

# Fragebogen

- 1 Welche Aussage zur transienten Elastografie (Fibroscan®) trifft zu?**
- A Die Methode kann praktisch mit jedem hochwertigen Ultraschallgerät durchgeführt werden
  - B Der Messwert wird in der Einheit Ohm ( $\Omega$ ) angegeben
  - C Die transiente Elastografie ist besonders bei Hepatitis C sehr gut evaluiert
  - D Eine Leberzirrhose kann mit dieser Methode nur bei Vorliegen von Aszites diagnostiziert werden
  - E Die Messwerte müssen auf das Alter des Patienten normiert werden
- 2 Wobei handelt es sich nicht um einen direkten Serumfibrinogenmarker?**
- A Laminin
  - B TNF- $\alpha$
  - C TIMP-1
  - D YKL-40
  - E Hyaluronsäure
- 3 Wobei handelt es sich um eine spezifische Therapie zur Fibroseregulation?**
- A Steroide bei Hepatitis-B-Infektion
  - B Interleukin-10-Therapie bei chronischer Hepatitis-C-Infektion
  - C Sylimarin bei alkoholischer Leberzirrhose
  - D Immunsuppressiva bei autoimmuner Hepatitis
  - E Ursodesoxycholsäure (UDCA) bei Fettleberhepatitis
- 4 Bei welchem der vorgestellten Patienten besteht gemäß der deutschen und europäischen Leitlinien immer eine Indikation zur Therapie zur antiviralen Therapie der Hepatitis B?**
- A Männlich, 45 Jahre, Infektion vor 1 Woche durch Nadelstichverletzung, jetzt Nachweis von HBsAg und ALT 60 U/L (Norm bis 45 U/L)
  - B Weiblich, 22 Jahre, Infektion perinatal, HBV-DNA 108 Kopien/ml, ALT 12 U/L (Norm bis 35 U/L), Histologie: keine Fibrose, keine Entzündung
  - C Männlich, 60 Jahre, fortgeschrittene Leberzirrhose, HBsAg positiv, HBV-DNA negativ
  - D Männlich, 60 Jahre, fortgeschrittene Leberzirrhose, HBsAg positiv, HBV-DNA positiv
  - E Weiblich, 35 Jahre, HBV-DNA 350 Kopien/ml, ALT 35 U/L (Norm bis 35 U/L), Histologie: F1-Fibrose
- 5 Welches der folgenden Medikamente ist nicht zur Therapie der chronischen Hepatitis B zugelassen?**
- A Pegyliertes Interferon
  - B Telbivudin
  - C Ribavirin
  - D Tenofovir
  - E Entecavir
- 6 Welche der folgenden Aussagen zur Diagnostik der primär sklerosierenden Cholangitis (PSC) ist richtig?**
- A Die Leberbiopsie ist der Goldstandard zur Diagnosestellung einer PSC
  - B Die Autoantikörper können für die Diagnose einer PSC beweisend sein
  - C Die MRCP (Magnetresonananz-Cholangiopankreatikografie) ist die diagnostische Methode der Wahl bei V. a. PSC und sonografisch nicht erweiterten Gallenwegen
  - D Eine ERCP (endoskopische retrograde Cholangiopankreatikografie) ist für die Diagnosestellung einer PSC immer erforderlich
  - E Eine sogenannte small duct PSC lässt sich mittels ERCP oder MRCP gut diagnostizieren
- 7 Welche Aussage zur medikamentösen Therapie der primär sklerosierenden Cholangitis (PSC) ist richtig?**
- A Die Gabe von Ursodesoxycholsäure in einer Dosis von 25–30 mg/kg KG stellt den medikamentösen Standard dar
  - B Die Gabe von Ursodesoxycholsäure sollte bei jedem Patienten erfolgen
  - C Insbesondere Patienten mit einem fortgeschrittenen Erkrankungsstadium der PSC profitieren von der Therapie mit Ursodesoxycholsäure
  - D Eine immunsuppressive Therapie spielt in der Regel keine Rolle in der Behandlung der PSC
  - E Eine immunsuppressive Therapie hat bei Patienten mit einem Overlap aus PSC-Overlap-Syndrom keinen therapeutischen Effekt
- 8 Welche Aussage zum cholangiozellulären Karzinom (CCC) bei der primär sklerosierenden Cholangitis (PSC) ist richtig?**
- A Das CCC lässt sich in der Regel bei PSC-Patienten in einem sehr frühen Stadium diagnostizieren
  - B Endoskopische Techniken wie z. B. die duktale Cholangioskopie können bei der Diagnosestellung eines CCC hilfreich sein
  - C Schätzungsweise jeder 2. Patient mit einer PSC entwickelt im Laufe seiner Erkrankung ein CCC
  - D Der Tumormarker CA 19-9 hat auch in frühen Stadien des CCC eine sehr hohe Sensitivität für das Vorliegen eines CCC
  - E Patienten mit PSC und CCC haben eine gute Prognose
- 9 Die Rezidivrate einer HCV-Zirrhose liegt bei nahezu**
- A 20%
  - B 40%
  - C 60%
  - D 80%
  - E 100%
- 10 Was ist bei einer Lebertransplantation grundsätzlich nicht möglich?**
- A Das Teilen des Organs
  - B Die Lebendspende
  - C Das Verpflanzen eines Teiles des Organs
  - D Die Übertragung eines Teiles der Leber auf Kinder
  - E Die Herstellung einer Leberzellsuspension und Verpflanzung derselben

# Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

## Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

<b>1</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>6</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>7</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>8</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>9</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>10</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

## Ihre Adresse

Name      Vorname

Straße      PLZ, Ort

## Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum      Unterschrift

## CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

## Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,  
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

## Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonumentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

## Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben  von  Fragen richtig beantwortet und somit  bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben  nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

## Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der **15. Februar 2012** (Datum des Poststempels). VNR: 2760512011060001554. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

# Didaktisch-methodische Evaluation

## 1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor     selten vor     regelmäßig vor     gar nicht vor

## 2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie     keine Strategie     noch offene Einzelprobleme:

## 3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

## 4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt?    Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt?    Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet?    Ja / Nein – wenn ja, welche:

## 5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich     Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

## 6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

## 7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten     von Befunden bildgebender Verfahren     die Darstellung ist ausreichend

## 8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

## Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als:     Assistenzarzt     Chefarzt     Sonstiges     Oberarzt     Niedergelassener Arzt